



Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Dezember 2016



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

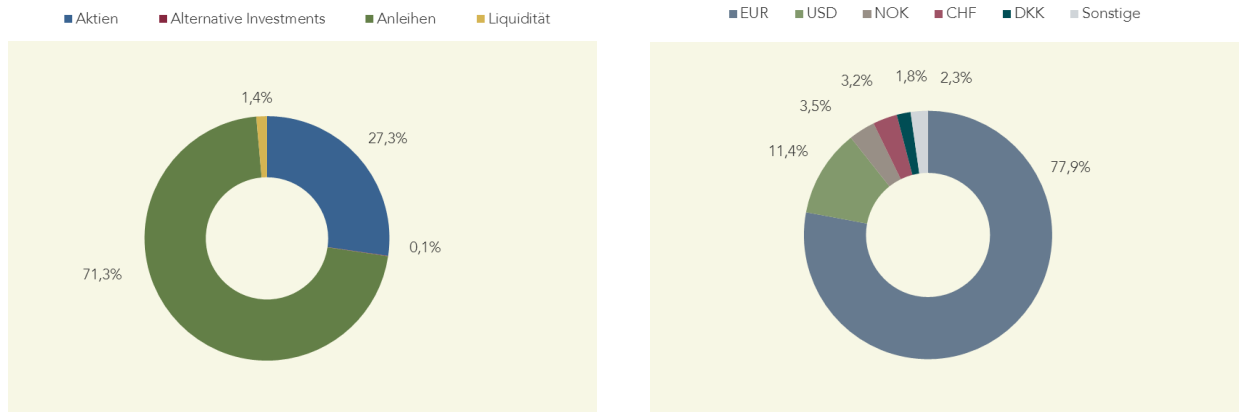
Mit Spannung war die Sitzung der US-Notenbank am 14.12.2016 erwartet worden. Die Überraschung lag weniger im erwarteten Zinsschritt als in der Projektion von drei anstelle von zwei Leitzinsschritten für das Jahr 2017. Dies wurde von Fed-Präsidentin Yellen vollständig auf die verbesserte konjunkturelle Lage zurückgeführt. Die geplanten Maßnahmen des zukünftigen Präsidenten seien in die Projektionen nicht eingeflossen, da noch keine konkreten Pläne vorliegen. Sobald diese nach der Amtseinführung am 20.01.2017 veröffentlicht werden, wird sich die Fed mit den wahrscheinlichen Auswirkungen auseinandersetzen und den Zinstrend danach ausrichten. Die geplante Senkung von Steuern und Abgaben machen den Investitionsstandort USA deutlich interessanter. Sofern US-Unternehmen noch mit einer reduzierten Steuerlast Gewinne aus dem Ausland zurückholen können und im Gegenzug dafür Jobs in den USA generieren, klingt das nach einer Win-win-Situation. Aber zunächst heißt es dabei noch abwarten. Die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern ist ausgesprochen gut und verspricht eine Fortführung des stabilen Konjunkturtrends. Eine deutlich anziehende Inflation könnte die Freude allerdings trüben. Die gute US-Stimmung ist auch in der Eurozone angekommen. Die Frühindikatoren für Dienstleistungen und Industrie haben zuletzt noch einmal zugelegt und liegen deutlich über der Wachstumsschwelle. Der ifo-Geschäftsklimaindex liegt mit 111 auf einem 34-Monatshoch und schürt

die Erwartungen für eine Wachstumsbeschleunigung im 4. Quartal. Neben der unterschiedlichen Wirtschaftsdynamik dürften die politischen Ereignisse wie beispielsweise Aktivierung von Artikel 50 durch Großbritannien (BREXIT) und Wahlen u.a. in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland die Stimmungslage in der Eurozone prägen und diese tendenziell belasten. Die EZB hält durch die Verlängerung des Ankaufsprogramms bis Ende 2017 die geldpolitischen Impulse zur Konjunkturstimulierung für das gesamte Jahr 2017 aufrecht. Die Experten erwarten bislang jedoch einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung von 1,6 (2016) auf 1,4 % (2017) im Jahresvergleich. Chinas Wirtschaft ist seit Jahren rückläufig. Mit zuletzt 6,7 % liegt es auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Vor allem kleinere Unternehmen sorgten in den letzten Wochen aufgrund guter Verkaufszahlen für positive Stimmung. Das genügt allerdings nicht, um den rückläufigen Wirtschaftstrend zu stoppen. Für 2017 wird ein jährliches Wachstum von 6,5% erwartet. Chinas Regierung gab am 29.12.2016 bekannt, dass das Netz für Hochgeschwindigkeitszüge mit einer gewaltigen Milliarden-Investition ausgebaut werden soll. Bis 2020 soll das Schienennetz für Schnellzüge um 11.000 km auf 30.000 km vergrößert werden. Damit wären 80 % aller Großstädte miteinander per Schnellzug erreichbar. Ein weiteres Infrastrukturprogramm, das die Wirtschaft stützen soll.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2016)



Das Fondsvolumen per 31.12.2016 beträgt 793,00 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2016

Die US-Notenbank erhöhte im Dezember wie erwartet die Zinsen, so dass der US-Leitzins nun im Zielband von 0,5%-0,75% schwankt. Überraschend war jedoch die Projektion der FED, welche für 2017 drei Zinserhöhungen in Aussicht stellte. Bisher war der Markt eher von zwei Zinserhöhungen in 2017 ausgegangen. Schaut man auf die Taylor-Rule genannte Faustregel zur Festlegung der Leitzinshöhe ist die FED Ende 2016 so weit unterhalb des angebrachten Leitzinses wie nie in den letzten 30 Jahren. Grund hierfür sind die anziehenden Konjunktur- und Inflationsaussichten, die auf einen Arbeitsmarkt treffen an dem Vollbeschäftigung herrscht. Damit dürfte sich neben den Basis-effekten bereits einiges an Inflationsdruck aufgebaut haben, welcher sich, falls Präsident Trump die Wahlkampfversprechen des Kandidaten Trump einlöst, nochmals erhöhen sollte. In Europa trat Ministerpräsident Renzi nach der Ablehnung der Senatsreform zurück, ohne dass dies signifikante Auswirkungen auf die Märkte gehabt hat. Sein Nachfolger Gentiloni steht nun vor der Aufgabe einerseits das Wahlrecht erneut anzupassen (da dieses bereits die Senatsreform unterstellte, welche jetzt eben nicht kommt), andererseits eine europarechtskonforme Lösung für die Monte dei Paschi di Siena zu finden, welche laut EZB nun einen Kapitalbedarf von rund 9 Mrd. EUR statt den zuvor erwarteten 5 Mrd. EUR hat. Die Kapitalbeschaffung bei privaten Investoren scheiterte im

Dezember, trotz Umtausches von Nachrang-anleihen in Aktien. Die EZB kündigte wie von uns erwartet eine Verlängerung des QE-Programmes an, wobei sie ab März das monatliche Ankaufvolumen auf 60 Mrd. EUR reduzieren will. Außerdem wurde die Rendite-Untergrenze für den Erwerb von Anleihen gestrichen. Nach dem starken Zinsanstieg im November stiegen die Renditen in den USA noch bis Mitte Dezember an. In der Spitze lagen sie bei 2,6%, bevor sie bis zum Jahresende auf 2,44% nachgaben. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen erreichten in der Spitze 0,4%, um das Jahresende bei 0,2% zu beschließen. Die Spreads von Peripherieanleihen konnten sich deutlich einengen, mit Ausnahme von Portugal. Auch der iTraxx als Maßstab für Unternehmensanleihen konnte nach seiner Ausweitung im November profitieren und schloss das Jahr bei 72 Basispunkten (BP) ab. Betrachtet man den Jahresendstand von 2015 mit 77 BP, so liegt dies sehr nah am aktuellen Niveau. Zwischenzeitlich stiegen die Spreads jedoch in der Spitze (Februar) auf 124 BP und notierten im Juli am Tiefstand von 65 BP. Der Neuemissionsmarkt war weitgehend ausgetrocknet. Neben staatlichen Emissionen zogen lediglich zwei Anleihen aus Frankreich Aufmerksamkeit auf sich. Credit Agricole und Societe Generale emittierten erstmals sogenannte „non-preferred senior“ Anleihen auf den Markt, die nach den aufsichtsrechtlichen Anforderungen



Kommentar des Fondsmanagements

TLAC/MREL-fähig sind (im weitesten Sinne nachrangig gegenüber Kundeneinlagen). Wir reduzierten einige Anleihen um Liquidität zu generieren (Unedic, Island, GE, SocGen Nachrang, Münchner Rück Nachrang, BMW, SBAB, Veolia, Spanien IL, Credit Agricole und DZ Nachrang) und verkauften unseren Bestand in einer Bank Austria Nachranganleihe. Stattdessen erwarben wir eine Nachranganleihe der Axa. Daneben verkauften wir unsere Anleihe der EIB in Brasilianischen Real und verabschiedeten uns damit von dieser Währung fürs Erste. Die Absicherungen im Zinsbereich wurden in den März gerollt, ebenso wie die Teilabsicherung des USD-Bestandes. Der Aktienmarkt bot letztlich noch einen versöhnlichen Jahresausklang. Der DAX beispielsweise beendete das Jahr mit knapp 7% im Plus. Die US-Märkte schafften es dank Trump Euphorie erneut auf neue Höchststände und zweistellige Renditen. „Italien ist Italien und bleibt Italien“. Dementsprechend haben wir in die ersten Reaktionen auf das italienische Referendum nochmals die Aktienquote nach oben genommen. Wir haben Absicherungen aufgelöst und verschiedene Einzeltitel aufgestockt (CRH und Nike) bzw. neu ins Portfolio (Allianz, BNP Paribas) aufgenommen. Allianz: Die Q3-Zahlen kamen über den Erwartungen rein, der Nettogewinn lag mit 1,9 Mrd. Euro deutlich vor dem Konsens (1,6 Mrd. Euro), sämtliche Segmente konnten besser performen. Das ehemalige Sorgenkind Pimco konnte im dritten Quartal zum ersten Mal wieder Nettozuflüsse verzeichnen (4,7 Mrd. Euro). Der Konzern bestätigte

die Absicht, Überschusskapital in Höhe von 2,5 Milliarden Euro in Aktienrückkäufe zu stecken, falls keine größeren Akquisitionen mehr in Q4 stattfänden. Die Dividendenrendite liegt aktuell bei knapp 5%. Die sehr starke Marktposition, eine wenig ambitionierte Bewertung (2017 P/E bei 10) bei attraktiver Dividendenrendite und die Aussicht auf Aktienrückkäufe sowie das Thema „Reflation“ sehen wir als attraktiv an. BNP Paribas: Konnte wie viele FICC (Fixed Income, Currencies and Commodities)-lastige Investmentbanken in Q3 die Märkte positiv überraschen. Interessant war hier der Hinweis, dass man sowohl in Europa als auch in den USA Marktanteile gewinnen konnte, Asien blieb auf stabilem Niveau. Dies spricht dafür, dass die positive Entwicklung im FICC Geschäft keine Eintagsfliege war. Positiv war auch der Ausbau der Kernkapitalquote (CET1) auf 11,4%. Die Bank ist sehr solide aufgestellt, die Qualität des Kreditbuchs ist gut und Abschreibungen sind rückläufig. Im weiteren Verlauf des Dezembers wurden Henkel, Daimler und alstria office REIT reduziert. Zudem verkauften wir Alcoa Upstream (eine Abspaltung von Alcoa), da diese nicht unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht. Via Optionsausübung von geschriebenen Kaufoptionen wurde unsere Position in Metro reduziert. Neue Optionspositionen zur Prämiengenerierung wurden mit Short Puts auf Veolia Environnement und Johnson & Johnson eingegangen. Zudem wurde noch eine Discountstruktur auf den DAX-Index eröffnet.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

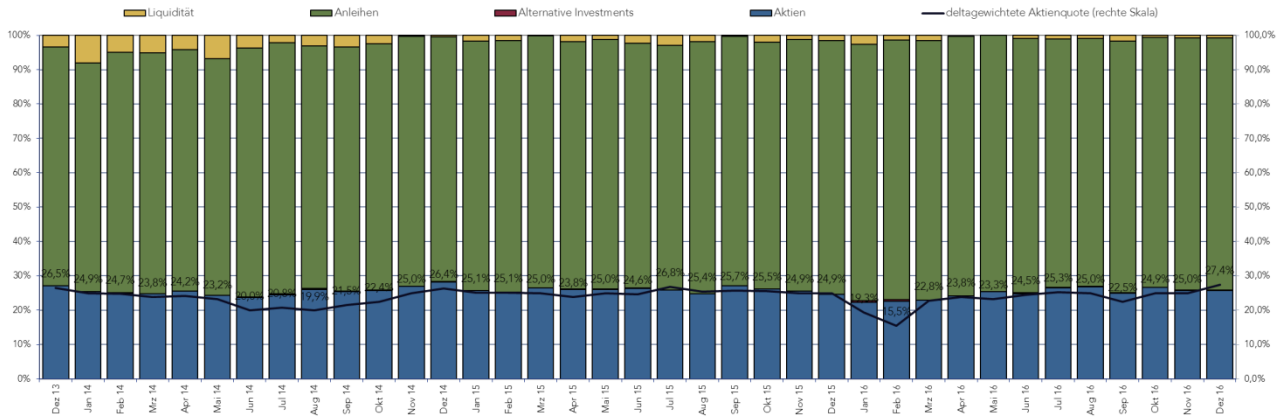
Die nächsten Wochen dürften vom Inflationsanstieg sowie weiter vorteilhaften konjunkturellen Frühindikatoren geprägt sein. Ob die Vorfreude der Kapitalmärkte auf das wirtschaftspolitische Programm Donald Trumps anhält, dürfte gleichfalls entscheidend für die Richtung an den Märkten sein. Auch in Europa bleibt die volkswirtschaftliche Entwicklung positiv, vom Anziehen der Wirtschaft in den Emerging Markets profitiert nicht zuletzt Exportweltmeister Deutschland. Wie bereits mehrfach erwähnt, erwarten wir eine Verschiebung der

Wachstumsdynamik vom Konsum hin zur (exportorientierten) Produktion. Die Geldpolitik der EZB bleibt auf absehbare Sicht expansiv, obwohl das Volumen reduziert wird. Die Vorzeichen für das neue Jahr sind gut. Volatilität findet derzeit nicht statt. Themen zum Stirnrunzeln gebe es an sich genug. Es wird sich zeigen, ob die aktuelle Euphorie anhält oder mit der Amtseinführung des neuen Präsidenten die Rallye eine erste Verschnaufpause einlegen wird.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.12.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Novo-Nordisk B	1,08%
Intel	1,03%
Merck	0,95%
General Electric	0,94%
alstria office REIT	0,93%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	2,01%
iShares S&P Global Water	1,13%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,76%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	3,14%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationsgebunden)	2,36%
0,10% Deutschland 15.04.2023 (inflationsgebunden)	2,16%
0,10% Deutschland 15.04.2026 (inflationsgebunden)	2,15%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

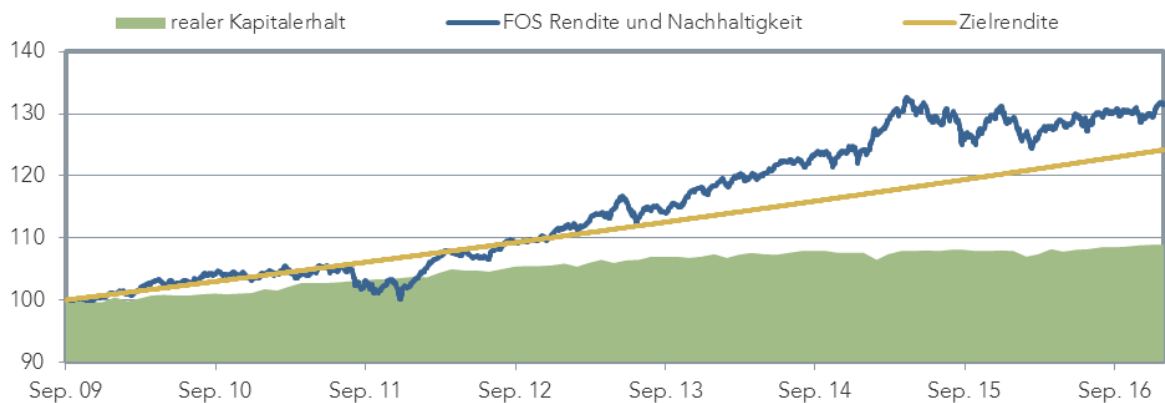
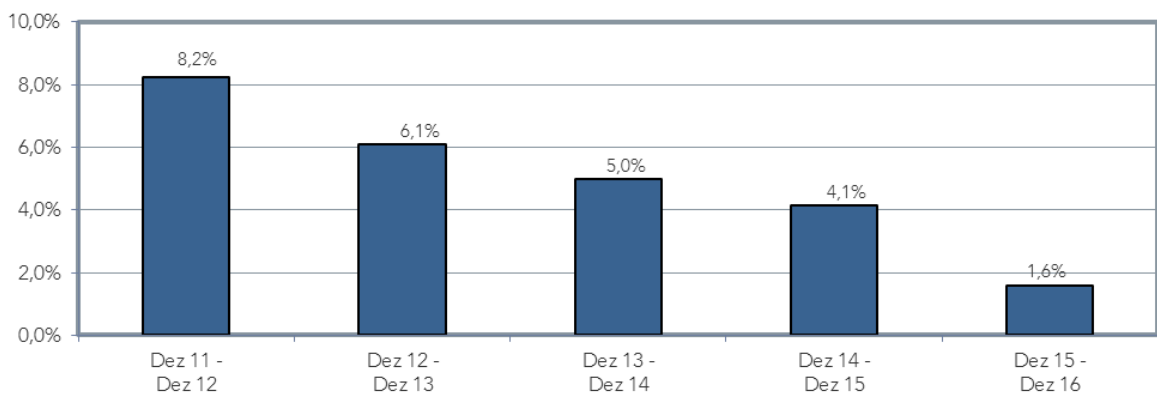
USSIF Trends-Report 2016: Auch in den USA legt das nachhaltige Investment weiter zu

Das Volumen des nachhaltigen Investments in den USA hat im Vergleich zu 2014 um 33 Prozent zugenommen und beläuft sich nun auf 8,72 Billionen USD. Ein Großteil dieses Wachstums wird von Asset Managern verursacht, die ESG-Faktoren bei Assets in Höhe von insgesamt 8,10 Bil. USD berücksichtigen – gegenüber dem Volumen von 4,8 Bil. USD in 2014 eine Steigerung um 69 Prozent. Sowohl für Asset Manager als auch deren Kunden auf Seite der institutionellen Investoren zählt dabei der Klimawandel zu den wichtigsten Faktoren. Ferner haben zwischen 2014 und der ersten Jahreshälfte in 2016 176 institutionelle Investoren

und 49 Investment Manager, die zusammen 2,56 Bil. USD an Assets kontrollieren, Aktionärsanträge zu ESG-relevanten Themen gestellt oder mitinitiiert. Der erstmals 1995 erschienene Report bietet einen umfassenden Einblick und Informationen darüber, wie Asset Manager und institutionelle Investoren in den USA vermehrt Strategien des nachhaltigen Investments einsetzen und erörtert eine breite Palette relevanter ESG-Themen wie Klimawandel, Menschenrechte, Abrüstung und Corporate Governance. Weitere Informationen unter <http://www.ussif.org/trends>.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47
18.07.2016	0,80 €	113,05 €	841,90

Performance-Kommentar

Die Aufwärtsbewegung an den Kapitalmärkten setzte sich auch im Jahr 2016 fort. Insbesondere im Dezember konnten die Aktienmärkte der Industriestaaten weltweit nochmal deutlich zulegen. Allen voran die europäischen Standardwerte, gefolgt von Japan und USA. Aktien aus den Emerging Markets litten jedoch unter den Folgen der US-Wahl. Bei den Anleihen zeichnete sich auf Jahressicht ebenfalls ein erfreuliches Bild ab. Vor allem Unternehmensanleihen profitierten im Vergleich zu Staatsanleihen und Pfandbriefen überproportional stark. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro sowohl auf Monats- und Jahressicht an Wert gewonnen.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erneut reduziert und liegt somit weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 4,4%.

Im Dezember wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die Absicherungsstrategie angepasst. Des Weiteren wurden die

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Dezember ein Ergebnis von 1,17%.

Die positive Performance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Im Aktiensegment generierten die Branchen Nahrungs-/Genussmittel, Pharma/Gesundheit und Telekommunikation überdurchschnittliche Kursgewinne, wohingegen die Energie Aktien an Wert verloren. Bei den Anleihen litten die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 1,60%.

Anleihe Futures gerollt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 27,4%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat vermindert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren mehrheitlich rückläufig.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	31,47%	1,60%	1,17%	0,91%	2,53%	1,60%	5,81%	11,08%	27,56%
Zielrendite*	24,18%	3,01%	0,25%	0,75%	1,50%	3,00%	6,10%	9,28%	15,94%
Delta	7,29%	-1,41%	0,92%	0,17%	1,02%	-1,40%	-0,29%	1,80%	11,62%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **										
	Volatilität	4,45%	Max. Drawdown	-6,31%	Modified Duration***	2,62	NAV	114,44		
	Sharpe-Ratio	0,43	VaR (99% / 10 Tage)	3,38%	Restlaufzeit****	4,87				

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrananleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten